

# Neue Firma zeigt sich großzügig

## Ofenhaus Stude in Grebendorf spendet an drei Kindergärten

VON GUDRUN SKUPIO

**GREBENDORF.** Gleich drei Kindergärten konnten sich gestern Nachmittag über eine Spende in Höhe von 333 Euro freuen. Ronald Stude mit seinen Söhnen Robby und Ronny von der Firma Stude Feuerungstechnik überreichte die drei Schecks an den evangelischen Kindergarten Langula, an den Fröbe Kindergarten in Mühlhausen und an den Gemeindecindergarten Villa Kunterbunt in Grebendorf.

„Wenn wir irgendwo etwas transparent unterstützen können, dann machen wir das -

natürlich auch in der Hoffnung, dass etwas zurückkommt“, sagte Ronald Stude.

Da seine Enkelkinder Emil und Frieda die Kindergärten in Langula und Mühlhausen besuchen, war es für ihn Ehrensache, dass dorthin seine Spendengelder fließen. „Den Kindergärten in Grebendorf haben wir ausgewählt, da wir uns hier mit unseren Geschäftsräumen, die im August letzten Jahres im Industriegebiet fertig gestellt wurden, mittlerweile auch heimisch fühlen“, erklärt Ronald Stude.

Ellen Fusch, Kindergarten Grebendorf, Elisabeth Hen-

ning und Waltraud Rödiger, Kindergarten Mühlhausen, und Almut Skatulla, Leiterin des Kindergartens in Langula, nahmen die Spende dankbar an. „Wofür genau wir den Betrag verwenden, wissen wir noch nicht, aber wir haben auch immer größere Anschaffungen im Visier, auf die wir sparen“, erklärte Elisabeth Henning.

Zu dem freudigen Anlass waren auch Bürgermeister Hans Giller, Siegfried Rauer von der Wirtschaftsförderung und die Landräte Stefan Reuß und Harald Zanker (Unstrut-Hainich-Kreis) angereist und ließen sich durch die Ausstellung führen. Auf über 350 Quadratmetern Ausstellungsfläche gibt es in den Räumen An der Schindersgasse 8 in Grebendorf Kamin-, Gas- und Pelletöfen namhafter Hersteller zu sehen. Neben dem Verkauf in der Region von Kassel bis Göttingen macht der Internethandel über die firmeneigene Homepage [schornsteinmarkt.de](http://schornsteinmarkt.de) 80 Prozent der Einnahmen aus. Insgesamt beschäftigen der Vater und seine beiden Söhne vier Mitarbeiter und erwirtschaften 125 000 bis 150 000 Euro pro Monat.



Über einen Scheck in Höhe von 333 Euro konnten sich die drei Kindergärten in Mühlhausen, Langula und Grebendorf freuen. Foto: gus

